



Bundesministerium
für Gesundheit



Tag der offenen Tür

im Bundesministerium für Gesundheit
23. und 24. August 2008 von 11 bis 19 Uhr

www.bmg.bund.de



Vorwort



Liebe Gäste,

„Einladung zum Staatsbesuch“ ist das Motto des Tages der offenen Tür der Bundesregierung. Auch das Bundesministerium für Gesundheit öffnet an diesem Tag zum zehnten Mal seine Türen. Wir möchten Sie, Ihre Angehörigen und Freunde, herzlich einladen, den Aufgabenbereich des BMG sowie den Berliner Dienstsitz und seine Beschäftigten kennenzulernen.

Haben Sie Fragen zur Pflegereform, die am 1. Juli dieses Jahres in Kraft getreten ist? Wollen Sie wissen, wie der Gesundheitsfonds funktioniert? Warum ist es gesund, „Jeden Tag 3.000 Schritte extra“ zu gehen? Auf diese und viele andere Fragen gibt es bei uns Antworten. Entdecken Sie unser Ministerium und informieren Sie sich an den Infoständen.

Auch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, und die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Helga Kühn-Mengel, werden sich Ihren Fragen stellen.

Für die kleinen Staatsgäste gibt es in diesem Jahr ein besonderes Programm mit dem Clown „Herr Wolke“ und Sport-, Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten rund um das Thema Bewegung und Ernährung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

A handwritten signature in black ink, which reads "Ulla Schmidt". The signature is fluid and cursive.

Ulla Schmidt

Bundesministerin für Gesundheit

Das erwartet Sie am 23. u

Patientenbeauftragte der Bundesregierung

Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Helga Kühn-Mengel, ist Ansprechpartnerin für Bürger und Patienten. Sie hilft allen, die nicht wissen, wie sie ihre Rechte gegenüber Krankenkassen, Ärzten oder anderen Partnern im Gesundheitswesen durchsetzen können. Sie erklärt Ihnen was sie selbst und die Bundesregierung tun, um Ihre Position im Gesundheitssystem zu stärken. **(Stand 2)**

Personalentwicklung im Bundesministerium für Gesundheit

Informieren Sie sich über Ausbildungsberufe und Beschäftigungsmöglichkeiten im Bundesministerium für Gesundheit. **(Stand 3)**

Gesundheitsreform 2007

Sie wollen wissen, was für Sie in der Gesundheitsreform steckt? Hier erhalten Sie Informationen rund um den Gesundheitsfonds, zum Versicherungsschutz für alle, zu Mutter-/ Vater-Kind-Kuren oder zum einheitlichen Beitragssatz. **(Stand 4)**

„Gut zu wissen, dass es sie gibt“ – die neue Pflegereform

Ob Jung oder Alt – das Thema Pflege geht uns alle an. Denn Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Gern beantworten wir Ihre Fragen und erläutern die Details der Reform. **(Stand 4)**

Kooperationsgemeinschaft Mammographie

Das Mammographie-Screening ist ein Programm zur qualitätsgesicherten Früherkennung von Brustkrebs. Das Programm wird allen Frauen im Alter von 50 und 69 im Abstand von zwei Jahren angeboten. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei uns über das Mammographie-Screening zu informieren. Zudem kann ein



nd 24. August 2008:

„Mammobil“, eine mobile Screening-Einheit, besichtigt werden. Die programmverantwortlichen Ärzte stehen Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung. **(Stand 5)**

Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)

Recherchieren Sie in Medizindatenbanken über Arzneimittel und Medizinprodukte und entschlüsseln Sie die Kodierung auf Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen. **(Stand 6)**

Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

Was sind neuartige Therapien? Wieso sind Gewebe Arzneimittel? Bei einem Quiz erfahren Sie mehr über diese Themen. Sie können an einem Torso Ihre anatomischen Kenntnisse überprüfen und Organe entnehmen. Kinder verwandeln sich bei Dr. Bibber zu kleinen Ärzten. **(Stand 7)**

Die elektronische Gesundheitskarte

Erfahren Sie, wie die neue Gesundheitskarte bei Arzt, Versicherung und Apotheke funktioniert. Es stehen Ansprechpartner für Sie bereit, die Ihnen Auskunft über die elektronische Gesundheitskarte geben. **(Stand 8)**

Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Wer mit dem Konsum von Suchtmitteln beginnt, kann schnell in eine Abhängigkeit geraten ... Was tut die Bundesregierung, um Suchtgefährdungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden? Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, stellt die Aktivitäten der Bundesregierung zur Suchtprävention und Behandlung einer Abhängigkeit vor, insbesondere mit dem Schwerpunkt „Prävention bei Kindern und Jugendlichen“. **(Stand 9)**

„Leben hat Gewicht – gemeinsam gegen den Schlankeitswahn“

Esstörungen sind ein ernst zu nehmendes und oft unterschätztes Problem in unserer Gesellschaft. Die Initiative „Leben hat Gewicht“ will darauf aufmerksam machen, Debatten anstoßen und gesellschaftlich relevante Gruppen ansprechen. Am häufigsten betroffen sind vor allem Jugendliche, besonders aber Mädchen und Frauen. Informieren Sie sich über die Hintergründe der Initiative, deren Partner und über die Selbstverpflichtung der Modeindustrie (Nationale Charta) gegen den gesundheits-schädigenden Schlankeitswahn. **(Stand 10)**

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Informieren Sie sich über Themen wie Kinder- und Jugendge-sundheit, Essstörungen oder Organspende. Mit dabei sind auch die Aktion „Ich geh zur U! Und du?“ und die Projekte „rauchfrei“, „NATOLL!“ und „www.drugcom.de“. Darüber hinaus können Sie sich zu den Themen Frauengesundheit und HIV/AIDS informie-ren. **(Stand 10)**

Kampagne „Bewegung und Gesundheit“

Erfahren Sie am Stand der Kampagne „Bewegung und Gesund-heit“, warum bereits 3.000 Schritte extra am Tag gut für Ihren Körper sind. Gewinnen Sie ein Gesundheitspaket mit Schrittzäh-

Bewegungs-, Spiel- und Entdeckungsangebote

Atrium und Außenbereich Johannisstraße: Während Spitzen-sportler um Olympiamedaillen kämpfen, können Sie an unseren Sport- und Entdeckungsstationen selbst herausfinden, wie ein-fach es ist, sich zu bewegen und gesund zu ernähren. Neben den Sport- und Spielangeboten (Footbag, Fuß- und Basketball oder Kinderspiele) können Sie entdecken, wie man selbst Speiseeis herstellt oder wieviel Energie in einem Stück Zucker steckt. Der Clown „Herr Wolke“ verzaubert außerdem kleine und große Leute. Kinder können auf Leinwände malen und ihre Bilder mit-nehmen, sich schminken lassen oder die vielen Bewegungsan-gebote nutzen.

ler bei der Verlosung oder erfahren Sie mehr zu „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“. **(Stand 11)**

Robert Koch-Institut (RKI)

Finden Sie Ihren Weg durch das Impflabyrinth. Informieren Sie sich über Schutzimpfungen und über die Arbeit der ständigen Impfkommission. **(Stand 12)**

Aktion „Saubere Hände“

Informieren Sie sich über die nationale Kampagne zur Verbesserung der Händedesinfektion in deutschen Krankenhäusern und damit dem verbesserten Schutz der Patientinnen und Patienten vor Krankenhausinfektionen. Die Aktion wird vom Aktionsbündnis Patientensicherheit, der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e. V. und dem Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen durchgeführt. **(Stand 13)**

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Informieren Sie sich über die Sicherheit und Qualität von Arzneimitteln. Schauen Sie bei der Tablettenherstellung zu oder rühren Sie selbst eine Salbe an. **(Stand 14)**



Programm

Samstag, der 23. August 2008

11:00– 12:00 Führung durch das Ministerium

Treffpunkt am Brunnen

12:00–13:00 Uhr Bürgerforum

Elektronische Gesundheitskarte / Moderne Formen der Gesundheitsversorgung

Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär

13:15–14:15 Uhr Führung durch das Ministerium

Treffpunkt am Brunnen

13:30–14:30 Uhr Bürgerforum

Nichtraucherschutz / Rauschtrinken bei Jugendlichen

Sabine Bätzing, Drogenbeauftragte der Bundesregierung mit Darstellern der Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“

15:30–16:15 Uhr Fachvortrag

Ein Pflegestützpunkt stellt sich vor

Martina Krügel, Pflegestützpunkt Wismar

16:00–17:00 Uhr Führung durch das Ministerium

Treffpunkt am Brunnen

16:45–17:15 Uhr Fachvortrag

Ernährung, Bewegung und Stressregulation

Reinhard Mann, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

17:45–18:15 Uhr Fachvortrag

Gewebe als Arzneimittel

Prof. Dr. Ralf Tönjes, Paul-Ehrlich-Institut

Bei Bedarf stehen Ihnen Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung.

Programm

Sonntag, der 24. August 2008

11:30–12:00 Uhr Fachvortrag

Auch in Zukunft die Gesundheit der Kinder in Deutschland sichern – Ergebnisse des Kinder- und Jugendgesundheitsveys gehen in die Strategie der Bundesregierung zur Förderung der Kindergesundheit ein

Dr. rer. nat. Bärbel-Maria Kurth, Robert-Koch-Institut

12:00–13:00 Uhr Führung durch das Ministerium

Treffpunkt am Brunnen

Besuch der Ministerin in ihrem Büro

13:30–14:30 Uhr Bürgerforum

Aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen

Ulla Schmidt, Bundesministerin für Gesundheit

15:00–16:00 Uhr Führung durch das Ministerium

Treffpunkt am Brunnen

Besuch der Ministerin in ihrem Büro

15:30–16:30 Uhr Bürgerforum

Souveräne Patienten als Partner im Gesundheitswesen

Helga Kühn-Mengel, Patientenbeauftragte der Bundesregierung

Bei Bedarf stehen Ihnen Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung.

Regierungspressekonferenz:

Am Sonntag um 13 Uhr haben Sie in der Regierungspressekonferenz die Möglichkeit, Fragen an die Pressesprecherinnen und Pressesprecher der einzelnen Ressorts zu stellen und erhalten einen Einblick in das Zusammenspiel zwischen Politik und Medien.

Diese Veranstaltung findet im Haus der Bundespressekonferenz, Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardtstraße 55, 10117 Berlin, statt.

Lagepläne

Vortragsraum

2

3

4

5

6

1

7

15 Infopunkt

Brunnen

16

14

9

13

12

11

10

Bundesministerium für Ges

Kinder-
schminken/
Basteln

Explora-
torium

Sarah
Wiener
Stiftung

Johannisstra

Spielfeld

Catering

Friedrichstraße

Catering

WC

8a

8b

1. Hilfe

undheit

3e

Mammobil

- 1 Exploratorium
- 2 Patientenbeauftragte der Bundesregierung
- 3 BMG zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten
- 4 BMG zur Pflege- und Gesundheitsreform
- 5 Kooperationsgemeinschaft Mammographie
- 6 Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)
- 7 Paul-Ehrlich-Institut (PEI)
- 8a BMG zur elektronischen Gesundheitskarte
- 8b Gematik
- 9 Drogenbeauftragte der Bundesregierung
- 10 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- 11 BMG zur gesundheitlichen Prävention
- 12 Robert-Koch-Institut
- 13 Aktion „Saubere Hände“
- 14 Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- 15 Infopunkt
- 16 Treffpunkt Hausführungen

Oben: Aussteller im Atrium des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)
Links: Plan des Außenbereiches

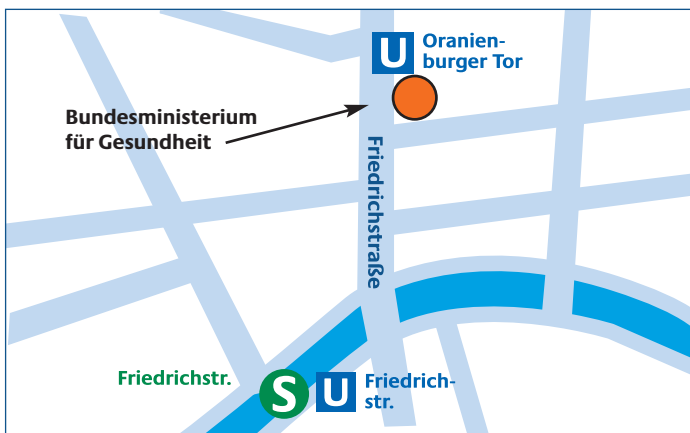
So erreichen Sie uns

Veranstaltungsort

Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

Öffnungszeiten zum „Tag der offenen Tür“

Samstag, der 23. August von 11 bis 19 Uhr
Sonntag, der 24. August von 11 bis 19 Uhr



Lageplan **Bundesministerium für Gesundheit**

Veranstaltungsort

„Tag der offenen Tür“

U-Bahnhof Oranienburger Tor (U6, M1, Tram 12 – Nähe Bahnhof Friedrichstraße) oder mit dem **kostenlosen Busshuttle** zum „Tag der offenen Tür der Bundesregierung“, Sonderhaltestelle Friedrichstraße / Ecke Claire-Waldoff-Str. (gegenüber dem Bundesministerium für Gesundheit)